

„Spannend und interessant“

Alois Babinger ist neuer Vorsitzender des Christlichen Bildungswerks

Baierbach. Der neue Vorsitzende des Christlichen Bildungswerks (CBW) für Stadt und Landkreis Landshut heißt Alois Babinger, ist pensionierter Leitender Regierungsschuldirektor und wohnt in der Gemeinde Baierbach. Mit den Angeboten des Vereins will er alle interessierten Bürger erreichen – unabhängig von Alter, Beruf und Konfession.

In das Ehrenamt als Vorsitzender wurde Babinger für vier Jahre gewählt. Als solcher vertritt er den Verein nach außen und leitet die Sitzungen. Außerdem übernimmt er die Arbeitgeberaufgaben gegenüber dem angestellten Personal. Doch was tut das CBW für die Bevölkerung? Es unterstützt einmal grundsätzlich die Bildungsarbeit in den katholischen Pfarreien. Für sie vermittelt es die Referenten und bietet auch finanzielle Hilfen. Dazu bringt das Bildungswerk halbjährlich einen dicken Katalog an Veranstaltungen, Kursen und Vorträgen heraus.

Wenn man darin blättert, findet man die großen Leitlinien. Ein wichtiges Thema ist beispielsweise „Glaube, Religion und Spiritualität“. Daneben stehen Bereiche wie die Familie, Gesundheit und Kreativität, Vorträge um Gesellschaft und Leben, Fahrten im Themengebiet Kunst und Kultur oder die Fürsorge für Senioren. „Auch ohne akademische Ausbildung sollen die Menschen von unseren Angeboten profitieren können“, hofft der Vorsitzende. Etwa 70 Prozent der Veranstaltungen finden in den Pfarreien statt, rund 30 Prozent werden zentral meist in Landshut organisiert. Dazu arbeitet das CBW häufig mit dem Evangelischen Bildungswerk und mit der Volkshochschule zusammen.

Die Information steht bei den Angeboten im Mittelpunkt, dazu die Diskussion über Glaubensfragen und praktische Probleme. Außerdem bieten die Programme viele Beteiligungsmöglichkeiten, die konkretionell nicht gebunden sind. Es gibt im CBW langfristige Angebote wie die Programme für Eltern und Kinder oder für Senioren. Zusätzlich würde man aktuell neue Modelle der Gemeindeleitung diskutieren. Hier erwähnte Alois Babinger das



Seit April ist Alois Babinger Vorsitzender des Christlichen Bildungswerks für Stadt und Landkreis Landshut.

Foto: pk

neue Leitungsteam in der Pfarrei Geisenhausen.

Aktiv in Pfarrei und Kommune

Allein ist Alois Babinger mit der Leitung des Christlichen Bildungswerks keineswegs. Das Büro in der Maximilianstraße in Landshut wird von Geschäftsführer Klaus Lehner geführt, der von Verwaltungskräften und fachlichen Mitarbeitern in den Bereichen Familie, Theologie und Seniorenbildung unterstützt wird. Der Haushalt des CBW wird von den beiden Diözesen und vom Freistaat gefüllt, dazu von den Beiträgen der Teilnehmer der Veranstaltungen. Zu Babingers Aufgaben gehören die Absprachen zum Programmangebot. Dabei müsse er auf den finanziellen Rahmen achten, auf das mögliche Interesse der Zuhörer und auf die vorgegebenen Leitlinien. Der Ausschuss und sein Stellvertreter Markus Mitschke stehen Babinger dabei zur Seite.

Man habe ihn angesprochen, ob er für das Amt zur Verfügung stehen könnte – schließlich sei er kürzlich pensioniert worden. In der Pfarrei Baierbach ist Babinger schon seit 41 Jahren aktiv: als Lektor, Kommunionhelfer, als Wortgottesdienstleiter und für viele Jahre als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. Kein Unbekannter ist er auch in der Kommune

politisch: Er saß im Gemeinderat und hatte das Amt des Zweiten Bürgermeisters inne. Auch in seinem Beruf als Lehrer war Alois Babinger höchst erfolgreich. Er war Schulleiter an den Grundschulen Ursulinen sowie Peter und Paul in Landshut, wechselte an die Regierung von Niederbayern und an das Schulamt Dingolfing und ist als Leitender Regierungsschuldirektor ausgedienten. Mittlerweile ist er 66 Jahre alt.

Seine Frau Josefa sah das neue Ehrenamt zunächst etwas skeptisch. Ihr Mann sei ein Leben lang in seinen verschiedenen Ämtern viel unterwegs gewesen: „Jetzt sollte eigentlich Ruhe sein.“ Mittlerweile könne sie ihn aber verstehen, weil die neue Aufgabe erfüllend und interessant sei. Daher begleitet ihn seine Frau gerne. Auch Babinger sieht das Amt des Vorsitzenden des CBW als „spannend und sehr interessant“.

Die verschiedenen Veranstaltungen würden seinen Horizont erweitern. Neben seinem Beruf hätte er sich dieses Ehrenamt aber nicht vorstellen können. Die vielen Abendtermine, Telefongespräche, Mails, Besprechungen in der Geschäftsstelle – all dies hätte er zeitlich nicht auf die Reihe gebracht. So bot das Christliche Bildungswerk allein im Jahr 2018 über 1000 Veranstaltungen mit mehr als 21.000 Teilnehmern.

-pk-